



Gemeinschaftschor der Singgoldies und der Liedertafel Schwabmünchen zum großen Finale. Fotos: Jürgen Schmidt



Der Chor Mosaik Schwabegg hatte tierische Unterstützung.

Die Frösche warten in Wehringen auf ihren Prinzen

Der Theaterverein „Chapeau Claque“ startet in eine neue Spielzeit

Wehringen Der Theaterverein bringt in der Saison 2022 das Stück „Drei Frösche und kein Prinz“ auf die Bühne. In der Komödie von Ulla Kling geht es um besondere Beziehungen zweier Damen zum männlichen Geschlecht. Termine sind Freitag und Samstag, 21./22. Oktober, Freitag und Samstag, 28./29. Oktober, Freitag und Samstag, 4./5. November jeweils um 20 Uhr. Eine weitere Aufführung findet am Sonntag, 30. Oktober, statt. Beginn ist bereits um 19.30 Uhr.

Karten gibt es am Samstag, 1. Oktober, von 9 bis 11 Uhr im Vorraum der Turnhalle am Gemeindezentrum in Wehringen. Der Kartenpreis beträgt 29 Euro, darin enthalten ist ein Buffet. Einlass ist ab 18.30 Uhr, am Sonntag ab 18 Uhr. Die Buffet-Karten müssen bei Kartenaufkauf gleich mit erworben werden. Ansonsten gibt es keine anderen Speisen. Selbstverständlich können die Theateraufführungen auch ohne Buffet zum Preis von elf Euro besucht werden. Weitere Informationen gibt es online unter www.theaterverein-wehringen.de oder auf Facebook und Instagram. (AZ)



Die Mitglieder des Wehringer Theatervereins bringen ein neues Stück der Stadtberger Erfolgsautorin Ulla Kling auf die Bühne. Foto: Gabriele Dohrmann

Zum Schluss stimmen alle Gäste ein Geburtstagsständchen an

In der ausverkauften Schwabmünchner Stadthalle wird mit anderen Chören und Sängervereinigungen das 20-jährige Bestehen der „Singgoldies“ gefeiert.

Von Jürgen Schmidt

Schwabmünchen Ein großes Konzert zum 20-jährigen Bestehen: Der Schwabmünchner Frauenchor Singgoldies hatte jüngst vier weitere Chöre und Sängervereinigungen eingeladen, um die gemeinsame Leidenschaft in der Schwabmünchner Stadthalle zu teilen.

Vorsitzende Doris Bißle und ihre Stellvertreterin Susanne Müller führten souverän mit ihrer Mode-

ration durch den Abend. Den Anfang machte der große Chor mit derzeit 40 Sängerinnen. Sie präsentierten Lieder aus internationaler Folklore, Kirchenlieder und auch Besinnliches wie „Butterfly“ von Daniel Gerard und etwas zum Nachdenken wie „Ich wollte niemals erwachsen sein“ von Peter Maffay. Auch in der Welt des Musicals sind die Singgoldies zu Hause. So überzeugten sie das Publikum mit Melodien aus Mary Poppins. Um bei Auftritten flexibler zu sein,

wurde ein kleinerer Chor gegründet, der „Dreiklang“, der aus zehn Mitgliedern besteht und ebenfalls einige Titel zum Besten gab.

Der Männerchor der Liedertafel Schwabmünchen, der im nächsten Jahr sein 175-jähriges Bestehen feiert, brachte unter anderem Lieder von Hubert von Goisern wie „Weit, weit weg“ zu Gehör. Der Chor Mosaik aus Schwabegg, der seit 20 Jahren besteht, begeisterte das Publikum mit dem Millionenseller „The Lion Sleeps Tonight“ sowie

der passenden Geräuschkulisse und Dschungeldekoration. Die Leitung hatte Silvia Alletsee.

Ein junger Frauenchor, bei dem zuweilen männliche Solisten sowie Instrumentalisten mitwirken, ist das Ensemble Chor 'n' Sound aus Hurlach. Zu ihrem Repertoire gehört moderne Kirchenmusik. Der Frauenchor singt auch auf Hochzeiten. Neben Titeln wie „Von Dir sind wir gerufen“ und „Meine Zeit“ wurden die Zuhörer mit einem Gospelstück aus dem Film „Sister

Act“ verwöhnt. Beachtlich war das Solo von Tiffany Schneider zu „I Will Follow Him“.

Den Abschluss des Liederabends bildete ein gemeinsamer Auftritt der Singgoldies mit der Liedertafel Schwabmünchen und der Darbietung vom „Zottelmarsch“. Als großer Chor entpuppte sich anschließend das Publikum im Saal, nicht abgesprochen und nicht einstudiert, mit einem Geburtstagsständchen zu Ehren des Jubiläums der Singgoldies.

Eukitea startet in die neue Saison

Zwei Konzerte finden zum Auftakt im Theaterhaus in Diedorf statt.

Von Gerald Lindner

Diedorf Zwei Konzerte an einem Abend bietet das Diedorfer Theaterhaus Eukitea zum Auftakt seiner neuen Saison. Für die Doppelveranstaltung „Shaman Do(o)mes/De Apparat“ am Freitag, 7. Oktober, ab 20 Uhr verlosen wir Freikarten. „Shaman Do(o)mes“ ist eine Komposition von Joseph Warner für unbegleiteten Kontrabass in thematisch verbundenen, indes eigenständigen Stücken.

Die Klangsprache dieser atmosphärischen und obertonreichen Musik schöpft das Spektrum des Kontrabasses in seiner Gänge aus und ist geprägt von einer Vielzahl

Tänzerin übersetzt komplexe Tongebilde

an neuartigen Spieltechniken. Tänzerin Magdalena Öttl übersetzt diese komplexen Tongebilde in eine vollkommen eigene Gestik und Körpersprache und schafft so

mit einen komplementären Gegenpol.

„De Apparat“ wiederum ist eine Kurzfilmreihe von Toni Bihler über das Innen- und Außenleben von mechanischen, vorrangig optischen Geräten und Apparaten. Live akustisch begleitet von Eigenkompositionen des Kontrabassisten Joseph Warner ermöglichen sie dem Publikum Einblicke in kleine Welten, die in ihrem Aufbau, ihrer Funktion und ihrer Auflösung auch das große Ganze durchscheinen lassen.



„Shaman Do(o)mes“ ist eine Komposition von Joseph Warner für unbegleiteten Kontrabass. Die Tänzerin Magdalena Öttl übersetzt die Tongebilde in einer Performance im Eukitea in eine eigene Gestik und Körpersprache. Foto: Toni Bihler

Kurz gemeldet

Bobingen

Filmabend im Laurentiushaus

Der katholische Frauenbund Bobingen veranstaltet am Montag, 26. September, um 19 Uhr im Laurentiushaus einen Filmabend. Gezeigt wird die französisch-belgische Komödie „a la carte - Freiheit geht durch den Magen“. (AZ)

Königsbrunn

Livemusik im Café Heimatglück

Am Samstag, 24. September, spielt die Band Belleville Swing et Chanson im Café Heimatglück, Nordendstraße 7. Die Veranstaltung beginnt um 17 Uhr. (AZ)

Königsbrunn

Literaturkreis trifft sich wieder ab Ende September

Nach der Sommerpause startet der Literaturkreis am Donnerstag, 29. September, wieder neu. Dann treffen sich alle Literaturinteressierten jeweils am letzten Donnerstag des Monats und diskutieren gemeinsam mit anderen Bücherfans über ein im Vormonat gemeinsam gewähltes Buch. Über den Sommer wurde Stefan Zweig gelesen – zum einen der Titel „Ungeduld des Herzens“, zum anderen seine Biografie von Oliver Matuschek „Stefan Zweig – Drei Leben.“ Marion Kehlenbach, die den Literaturkreis 2013 ins Leben rief, moderiert die Abende in lockerer Atmosphäre im Lesecafé bei Wein oder anderen Getränken. Eingeladen sind alle Literaturfreunde, egal ob sie das Monatsbuch gelesen haben oder nicht. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Nähere Informationen unter Telefon 08231/86335 oder 08231/606 252. (AZ)

Die Sektkehlchen stoßen auf ihr Jubiläum an

Zum 75-jährigen Bestehen des ASV Hiltenfingen gibt der Chor der Gymnastikdamen ein Konzert mit Freunden.

Von Hieronymus Schneider

Hiltenfingen Der Chor der Damen-gymnastik des ASV Hiltenfingen, die „Sektkehlchen“, bescherten den zahlreichen Gästen einen stimmungsvollen und unterhaltenden Chorabend. Zum 75-jährigen Bestehen ihres Vereins sangen sie nicht nur selbst, sondern luden sich auch befreundete Chöre und die Band „Shipmates“ ein. Chorleiterin Gudrun Pfahler und der ASV-Vorsitzende Richard Burghardt freuten sich über den überwältigenden Besuch in der Mehrzweckhalle.



Die Sektkehlchen des ASV Hiltenfingen mit ihrer Leiterin Gudrun Pfahler (links am Keyboard) boten einen stimmungsvollen Chorabend. Foto: Hieronymus Schneider

Die Sektkehlchen gehören zum Allgemeinen Sportverein (ASV) und singen bei Jubiläumsgesamtsingen oder Hochzeiten von Vereinsmitgliedern. Inzwischen hat sich der 2005 gegründete Chor mit 17 Damen im Hiltenfingener Chor-

ben fest etabliert. Die schwarz gekleideten Damen mit roten Stolas eröffneten den Reigen der Chöre mit „Jamaica fare well“ und einem Zulu-Song. Das tiefsinnige „Heast

es ned“ von Hubert von Goisern widmeten sie dem verstorbenen Altbürgermeister Kornelius Griebel, der ein begeisterter Sänger war. Die Sektkehlchen rahmten den

Hiltenfingener Männergesangverein Concordia und den Männerchor aus Markt Wald-Oberneufnach im Programm ein. Beide Männerchöre werden von Damen musikalisch

geleitet, die Hiltenfingener von Martina Huber und der befreundete Chor aus dem Unterallgäu von Daniela Dworschak.

Einen musikalischen Kontrast zum Chorgesang bot die Großkai-tinger Band „Shipmates“ mit zwei Damen und vier Herren mit Gitarren, Schlagzeug, Keyboard, Saxofon und natürlich auch mit Gesang. Das Finale blieb dann wieder den Chören vorbehalten. Bei der beliebten Männerchorhymne „Bajazzo“ der Markt Walder Sänger stimmte das Publikum mit ein. Die Sektkehlchen präsentierten ihre eigene Kreation einer ASV-Hymne und beschlossen den Melodienreigen mit dem Schlager „Rote Lippen muss man küssen“. Großen Anteil an dem gelungenen Abend hatte auch das ASV-Küchenteam und das anschließende Kuchenbuffet, zu dem die Shipmates weiter für die Gäste aufspielten.